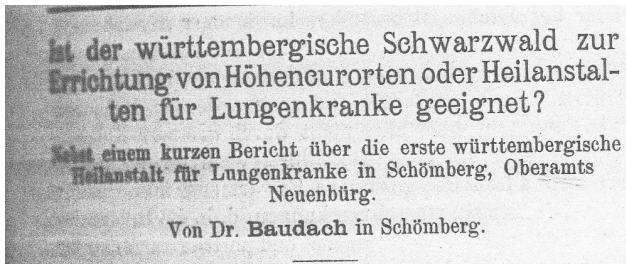
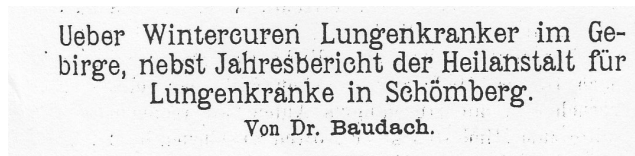


Hugo Römpler
Ehrenbürger von Schömberg
Biografie, Sanatorium
VIII Dr. Baudach

Eine größere Sorge machte in den ersten 5 Jahren Dr. Baudach. Ein Lungenleiden hatte ihn nach Görbersdorf und Schömberg geführt. Aber seine Leistungsfähigkeit war zunächst dadurch nicht beeinträchtigt. Er heiratete. Unter seiner Leitung stieg der Besuch. Er erledigte den ganzen Briefwechsel.



Aufsatz



Aufsatz

Im Eröffnungsjahr 1893 veröffentlichte er zwei programmatische Aufsätze im medizinischen Korrespondenzblatt des ärztlichen württembergischen Landesvereins. Den ersten im Januar mit der Überschrift: "Ist der württembergische Schwarzwald zur Einrichtung von Höhengurorten oder Heilanstalten für Lungenkranke geeignet?" nebst einem kurzen Bericht über die erste württembergische Heilanstalt für Lungenkranke in Schömberg, den zweiten, Ende des Jahres, überschrieben: "Die Lungenheilanstalt in Schömberg". Beide Aufsätze sind stilistisch und sachlich ausgezeichnet. Es redet hier ein in der Behandlung Lungenkranke erfahrener, urteilsfähiger, sachlicher Arzt. Im ersten Aufsatz werde die klimatischen und landschaftlichen Erfordernisse, die an einen Kurort für Lungenkranke zu stellen sind, besprochen. Nach seiner 2jährigen Erfahrung werden sie von Schömberg erfüllt. Im zweiten wird die Anstalt und besonders der Neubau bis ins Einzelne geschildert. Baudach genießt das Vertrauen der Ärzte im Land, die er anspricht, der Medizinalbehörde, die auch Schömberg begutachtet und empfiehlt sowie der Kranken. Das beweist auch der rasche Aufschwung des Unternehmens, trotz aller Bescheidenheit und Mängel. Zu seinem 35. Geburtstag 1895 feiert ihn die Schriftstellerin Anna Schieber mit folgenden Versen:

Als zum Exempel heute
sei ein jedes Herz voll Freude
weil sich einer wieder jährt
der uns allen sehr viel wert

Der mit Weisheit und Verständnis
nimmt von unserem Leiden Kenntnis
und mit Müh und Sachverstand
ihre Heilung nimmt in Hand

Der, der Medizinmann Hasser
meist mit Ruhe, Luft und Wasser
mit Diät und mit Humor
hunderte bereits kuror.

Allmählich nehmen seine Kräfte ab. Im Februar 97 geht er zur Erholung nach St. Blasien. Im Sommer dieses Jahres kündigt ihm Römpler, meines erinnern mit der Begründung, er sähe so krank aus, daß sein Anblick ungünstig auf die Kranken wirke. Aber es geht noch nicht zu Ende mit Bandach. Im Gegenteil, im Oktober erholt er sich wieder. Er ist empört über die Behandlung seitens des Sanatoriums. Er fühlt sich noch stark genug, selbst ein Sanatorium zu gründen, wobei er die Nachteile des alten, die Lage mitten im Dorf, vermeiden wird.

Er besitzt Mittel dazu aus seinen guten Einkünften in den letzten Jahren und er gewinnt für sein Unternehmen noch einen anderen Lungenkranke aus dem Sanatorium, den Architekten Burger.

Fußnote zu dem vorigen gehörend

(Mein Vater wurde von Baudachs Schwiegervater Hinrichs, der Ersteren in St. Blasien besucht hatte, darauf aufmerksam gemacht, dass es ihm schlecht gehe und er die Leitung der Anstalt wohl nicht mehr würde übernehmen können. Er möge sich lieber nach einem anderen Arzt umsehen. Die kurze Erholung Baudachs kam für alle unerwartet. Daraufhin wurde ein 2-Ärzte-System versucht. Als erster Dr. Koch, als der er engagiert war, Dr. Baudach als Zweiter. Das scheiterte an der grundlegenden Verschiedenheit der beiden Herren, besonders auch in der Krankenbehandlung. Meines Wissens schied mein Vater ungern von Baudach und im Frieden. Über die Konkurrenz, von der wir erst später hörten, war mein Vater natürlich nicht erfreut.)



Schon im Mai 1898 kann die neue Heilanstalt drunten im Eulenbachtal, in stiller Lage, dicht am Wald, mit 40 Betten eröffnet werden. Aber im August erlischt Baudachs Lebenslicht. Dr. Baudach liegt auf dem alten Friedhof begraben, niemand kümmert sich um das Grab des Ersten, der vielen Ärzte, die nach Schömburg gekommen sind.

Nachruf

Wer kann beurteilen, ob die Abdankung Baudachs geschäftlich und menschlich richtig war, ob nicht ein anderer Weg, Einstellung etwa eines tüchtigen Hilfsarztes gangbar gewesen wäre. Jedenfalls in einer Richtung hat sie sehr geschadet.

Baudach hatte immer den ganzen Briefwechsel geführt, sein Name war bekannt, geschätzt, so zog er wohl manchen Patienten sich nach. Der Wettbewerb der neuen Anstalt wurde immer fühlbarer, als nach Baudachs Tod ein ärztlich und geschäftlich tüchtiger Nachfolger die Anstalt übernahm. [Dr. Schröder](#) war Baudachs Nachfolger im Sanatorium, schriftstellerisch weit überlegen. Er ist einer der bekanntesten und fruchtbarsten [Schriftsteller](#) auf dem Gebiet der Lungentuberkulose. Darin liegt aber auch wieder in Vorteil für das alte Sanatorium. Der Name Schömburg wird dadurch bekannt, es wird anerkannt, so wie in einem Schwarzwaldführer als das so genannte deutsche Davos. Wahrscheinlich wäre aber eine Konkurrenz auch ohne Baudach gekommen.



Eine 3. Anstalt, auch im Dorf, entstand. (Dr. Herrlinger, = Süddeutsche Heilanstalt = [Schwarzwaldheim](#)). Eine 4. für kranke Kinder in der Liebenzeller Straße.

Hinweis: Auszug aus Gemeinderatsprotokoll:

3. Dez 1936

§287 Alter Friedhof – Anlage -

Das Württ. Landesamt für Denkmalpflege ist um ein Gutachten gebeten worden. Es äußert sich im Sinne der Erhaltung der Gräber bzw. Grabsteine der Eltern des Dr. Schröder und des Dr. Baudach der als 1. Arzt hier Mitbegründer des Kurortes war. EntschlieÙung: Die vorgenannten Grabsteine zu erhalten und den Umbau des alten Friedhofs nunmehr vorzunehmen

Ob dieses gemacht wurde ist unbekannt. Heute gibt diese Gräber, bzw. Grabsteine nicht.